

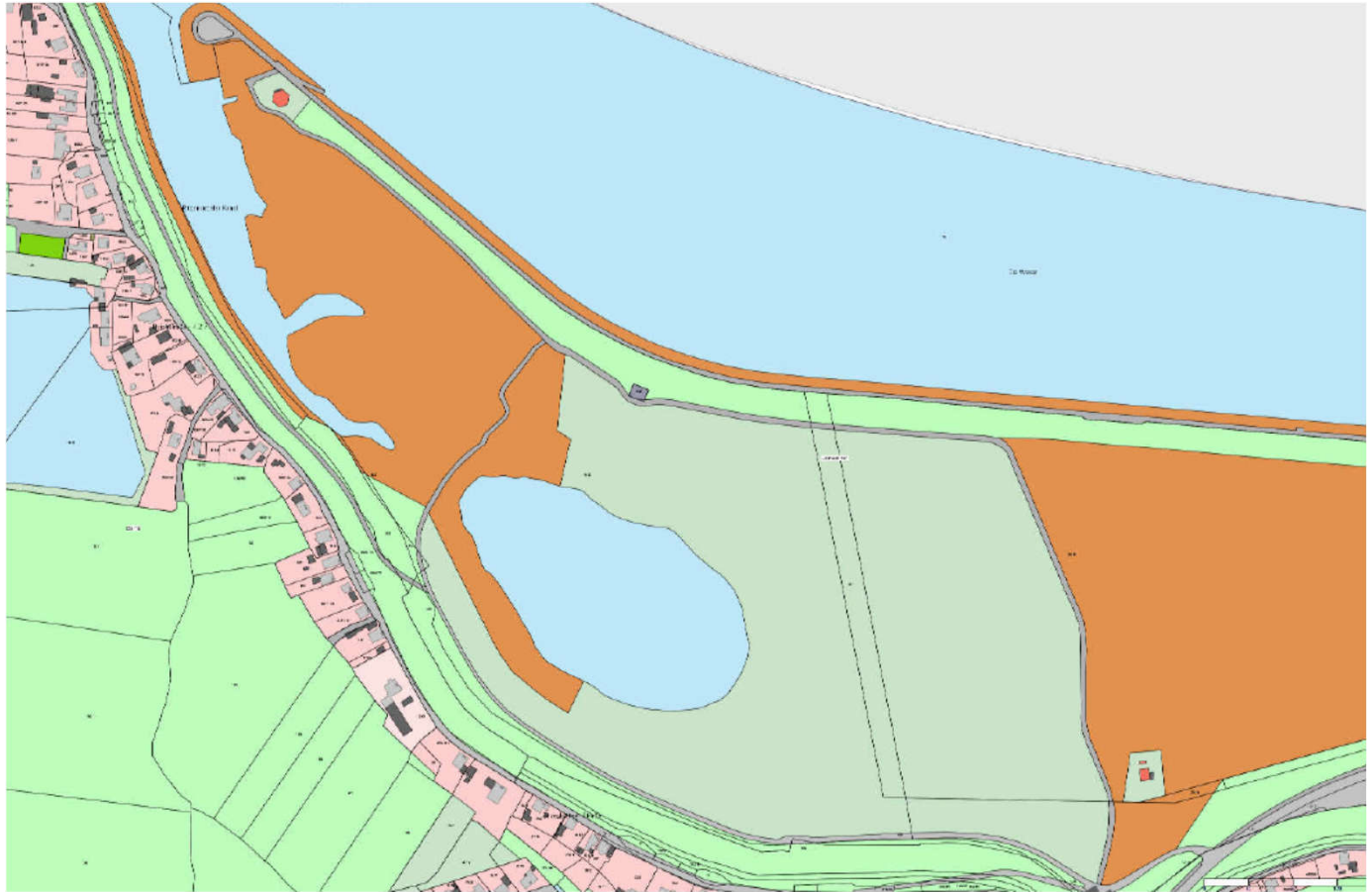
Ritzenbütteler Sand Weiterentwicklung

Anhang zur Informationsvorlage FB II/015/2018
Finanz- und Planungsausschuss 26.04.2018

Fachbereich II
Matthias Kwise, Fachbereichsleiter

Gliederung

1. Rückblick
2. Zwischenzeit
3. Karten u. Pläne
4. Ausblick



Kartenausschnitt

1. Rückblick

Zwei Verfahren bisher:

A) Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenweser durch WSA

B) Antragsverfahren zum Bodenabbau durch Fa. Bunte

1. Rückblick – zu A

Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenweser durch WSA - Verfahrensstand

2006 Aufnahme des Planfeststellungsverfahrens,
Ritzenbütteler Sand als Kompensationsmaßnahme
(Renaturierung der Unterweser),

2011 Planfeststellungsbeschluss, auf Grund einer Klage
bislang nicht rechtskräftig

2015 Entscheidung EUGH Entscheidung zum
Umgang/Auslegung Wasserrahmenrichtlinie

2015 bis heute – Heilungsverfahren in Vorbereitung.
Einreichung für 2019 geplant

1. Rückblick – zu A

Festlegungen

In **landschaftspflegerischer Ausführungsplanung (LAP)** von 2013 und Planfeststellungsbeschluss festgelegt:
für 3,4 ha von 14,4 ha gilt eine teilweise Verpflichtung zur Anlage von natürlicher Entwicklung und Naherholungsbereichen, beides durch einen Zaun voneinander getrennt

Ziel: naturnahe Uferstrukturen im Weserumfeld durch gedämpften Tideeinfluss (Staustufe) sowie Sandstrand und Erschließungswege, regelmäßige Mahd zur Erhaltung der offenen Sandbereiche

1. Rückblick zu B

Bodenabbau zum Bau der B212n

2006 Vereinbarung zwischen Gem. Lemwerder, Johann Bunte Bauunternehmung und WSA zum Sandabbau entsprechend der Kompensationsmaßnahmen zur Renaturierung der Unterweser,

2010 Genehmigung zum Bodenabbau durch den Landkreis Wesermarsch

2010 Beginn des Bodenabbaus

2013 Fertigstellung/Abnahme der Maßnahme

1. Rückblick zu B

Auflagen

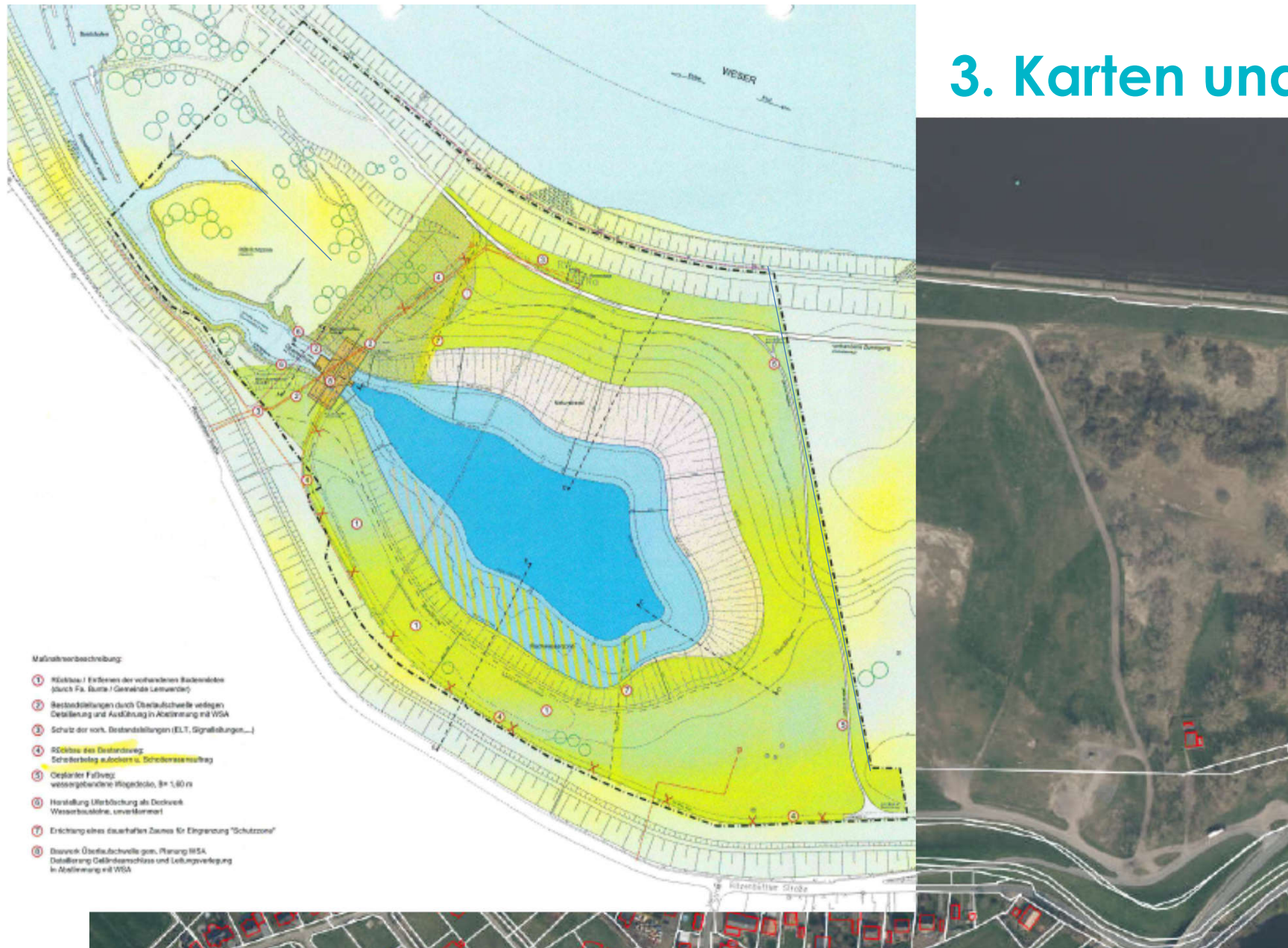
In **Plangenehmigung zum Sandabbau** von 2010 durch LK als Auflage enthalten:

- das Gewässer und seine Ufer sind entsprechend dem Rekultivierungsplan einer **natürlichen Entwicklung** zu überlassen
- **Angelnutzung** nicht ausgeschlossen
- **Rückschnitt von Uferpflanzen** in Abstimmung mit UNB
- **Wasserfahrzeuge** nur für Pflegezwecke
- **Betreten von Zonen mit Röhricht** nur bei Pflegezwecken
- **keine** offizielle **Genehmigung** als Gebiet **für Freizeit und Erholung**

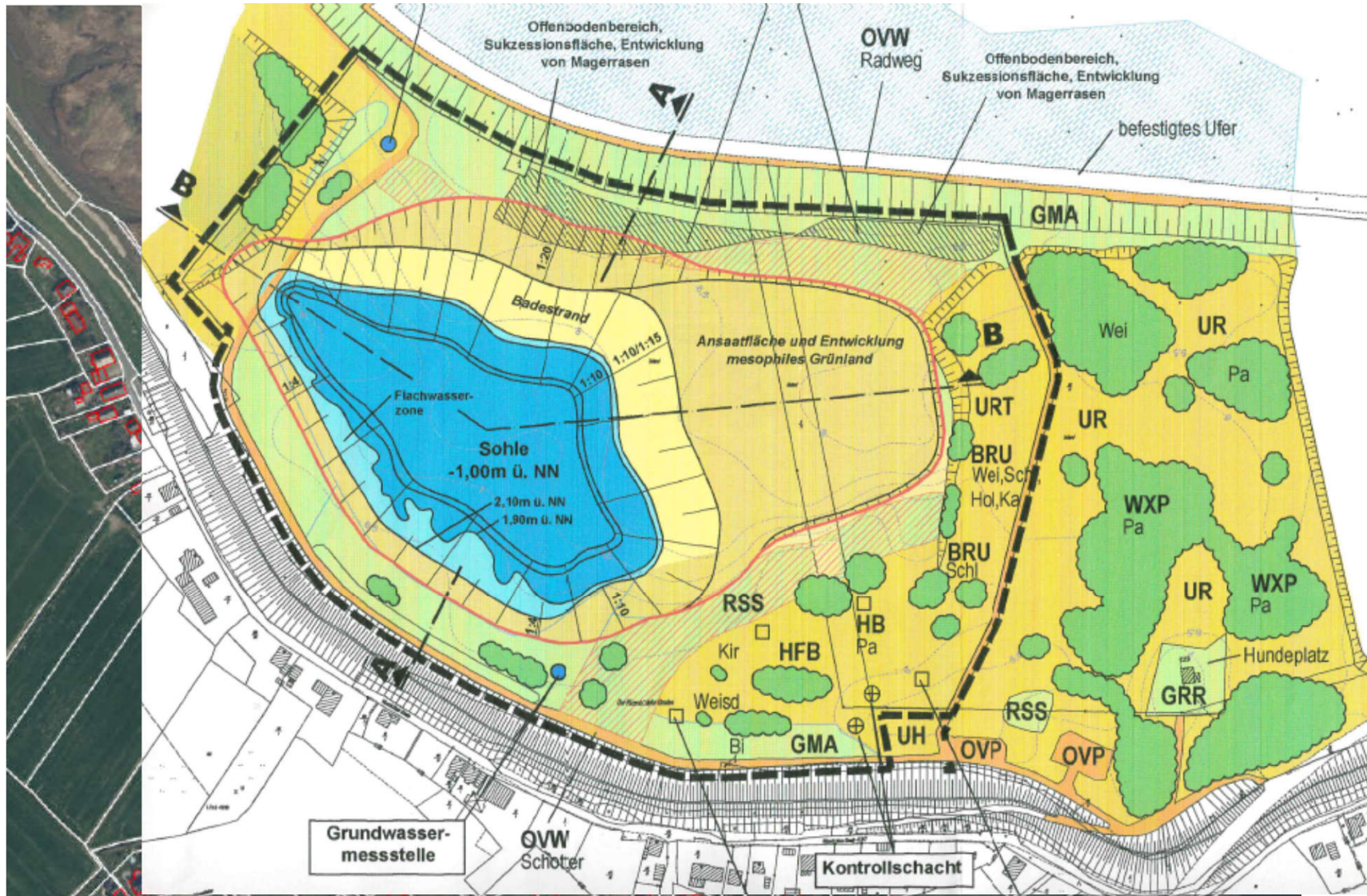
2. Zwischenzeit

- seit 2013 **keine weiteren Verfahren**
- **eingeschränkte Wasserqualität** für Badezwecke prognostiziert und festgestellt (2012)
- im abgeäugnten Bereich schreitet die **natürliche Entwicklung** gut voran
- der offene Bereich wird von **Spaziergängern** genutzt
- „Eroberung“ der Sandes durch entsprechende **Flora** festzustellen, je nach Feuchtegrad einer Jahreszeit
- regelmäßige Wiederkehr des **Flussregenpfeifers** im Sandbereich
- Wiederaufnahme der **Gespräche** mit LK und WSA
- **Biologisches Gutachten** und **Sandreinigung** (02-2018)

3. Karten und Pläne



3. Karten und Pläne



3. Karten und Pläne



Verschneidung der Gebietsgrenzen

4. Ausblick

- Aufteilung/Zonierung des Geländes
(geschützter Bereich – Bereiche ohne Auflagen)
- Möglichkeiten der Nutzung innerhalb der Zonen bzw. Kompensation
- Erfassen von Ideen und Vorstellungen/Konzepte
 - bis dahin: Maßnahmen durch Verwaltung/Betriebshof weiter betreiben wie Verpachtung des Geländes an Landwirte, Wegebau, Infrastruktur für Festivitäten, Sandreinigung, Freihalten des offenen Ufers

Ende!



Lemwerder

Zukunft am Fluss

Fachbereich II – Technische Dienste, Planung und Ordnung
Matthias Kwiseke